

Ergebnisprotokoll der 2. Beiratssitzung am 13.01.2024

Inhalt

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2
2. Termin, Zeit, Ort und Programm.....	2
3. Ergebnisse zu einzelnen Programmpunkten	3
3.1. Begrüßung, Ablauf, Vorstellung	3
3.2. Anmerkungen zum Protokoll und Informationen von Sprecherin und Sprecher	3
3.2.1. Anmerkungen zum Protokoll der 1. Sitzung und Verabredungen zur zukünftigen Veröffentlichung von Protokollen nach IZG	3
3.2.2. Informationen von Sprecherin und Sprecher	4
3.3. Organisatorisches und Sammlung von Vorschlägen zu Themen und Orten	4
3.3.1. Organisatorisches	4
3.3.2. Sammlung von Vorschlägen zu Themen.....	4
3.3.3. Sammlung von Vorschlägen zu Orten.....	5
3.4. Informationen zu Förderverfahren und Revierausschuss.....	6
3.4.1. Informationen zum Förderverfahren.....	6
3.4.2. Informationen zum Revierausschuss	6
3.5. Teilnahme am Revierausschuss: Was ist uns dabei wichtig?	7
3.6. Feedback.....	9
4. Hinweise und Vorschläge für die nächsten Beiratssitzungen	10
Anhänge zum Protokoll als separate Dokumente:	10

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anwesende Beiratsmitglieder: 17

Nicht anwesende, entschuldigte Beiratsmitglieder: 1

Nicht anwesende, unentschuldigte Beiratsmitglieder: 1

Aus persönlichen Gründen kurzfristig ausgeschiedene Beiratsmitglieder: 1 (hatte bisher noch nicht teilgenommen, noch keine Nachrückung); 1 (hatte bisher noch nicht teilgenommen, Nachrückung)

Anwesende der Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt:

Stefan Kipfelsberger (Leiter Stabsstelle), Peter Vogt (Stellvertretener Leiter der Stabsstelle), Franziska Kriedel (Bürgerbeteiligung)

Anwesende des nexus Instituts (Moderation):

Dr. Birgit Böhm, Dr. Claudia Bosch, Antje Heera

2. Termin, Zeit, Ort und Programm

Samstag, 13. Januar 2024, 10:00 bis 14:00 Uhr, SaltLabs, Leipziger Straße 70, 06108 Halle (Saale)

10:00 Begrüßung, Ablauf, Vorstellung

10:15 Anmerkungen zum Protokoll und Informationen von Sprecherin und Sprecher

10:30 Organisatorisches und Sammlung von Vorschlägen zu Orten und Themen

10:45 Informationen zu Förderverfahren und Revierausschuss

11:45 Mittagsimbiss

12:15 Teilnahme am Revierausschuss: Was ist uns dabei wichtig?

13:45 Feedback

14:00 Ausblick und Verabschiedung

3. Ergebnisse zu einzelnen Programmpunkten

3.1. Begrüßung, Ablauf, Vorstellung

Die beiden erstmals anwesenden Mitglieder stellen sich kurz vor. Durch sie erweitert sich die Bandbreite der Berufe der Mitglieder des Bürgerbeirats (s. Protokoll der 1. Sitzung des Bürgerbeirats) um eine Lehrerin und eine Lehrkraft für Ernährung und Hauswirtschaft.

3.2. Anmerkungen zum Protokoll und Informationen von Sprecherin und Sprecher

3.2.1. Anmerkungen zum Protokoll der 1. Sitzung und Verabredungen zur zukünftigen Veröffentlichung von Protokollen nach IZG

Das Protokoll der 1. Sitzung des Bürgerbeirats wird in der Fassung vom 12.12.2023, die bereits im Dezember 2023 an die Mitglieder des Bürgerbeirats gemailt worden war, ohne Anpassungen abgenommen.

Über die Plattform „FragDenStaat“ (s. <https://fragdenstaat.de/>) wurden bei der Stabsstelle Informationen über Einladung, Programm und Protokoll der 1. Sitzung des Bürgerbeirats angefragt. Aufgrund der Erfordernisse des Informationszugangsgesetzes (IZG) Sachsen-Anhalt (Gesetzestext zugänglich unter <https://informationsfreiheit.sachsen-anhalt.de/recht/landesrechtliche-vorschriften/izg-lsa>) muss die Stabsstelle diese Anfrage zeitnah beantworten. Ggf. könnten auch zukünftig Anfragen über diese Plattform oder aus Öffentlichkeit und Medien eingehen. Daher hat der Bürgerbeirat über die Möglichkeiten einer Veröffentlichung der Protokolle seiner Sitzungen diskutiert und folgendes Vorgehen für die Zukunft verabredet:

- Für die Mitglieder des Bürgerbeirats wird es eine Fassung des Ergebnisprotokolls geben, in der auch personenbezogene Angaben, wie z.B. die Namen der teilnehmenden Mitglieder, sowie ggf. vertrauliche Angaben, z.B. zu Förderangaben oder Informationen aus dem Revierausschuss, enthalten sind.
- Für die Öffentlichkeit, beispielsweise mit Blick auf Anfragen, wird durch die Staatskanzlei eine Fassung des Protokolls abgeleitet, in der personenbezogene oder vertrauliche Angaben nach Maßgabe des IZG nicht enthalten sein werden. Diese Fassung wird auch auf der Internetseite des Bürgerbeirats (<https://strukturwandel.sachsen-anhalt.de/revier-gestalten/buergerbeirat>) veröffentlicht werden.

Zu Beginn jeder Sitzung wird der Bürgerbeirat den Entwurf des Ergebnisprotokolls der jeweils vorhergehenden Sitzung abnehmen.

Eine nach Maßgaben des IZG LSA geprüfte Fassung des Protokolls der ersten Sitzung wird noch im Nachgang zur zweiten Sitzung dem Bürgerbeirat bekannt gegeben, damit die Stabsstelle die Anfrage über „FragDenStaat“ möglichst zeitnah beantworten kann.

3.2.2. Informationen von Sprecherin und Sprecher

Sprecherin und Sprecher berichten über ihre ersten Erfahrungen in ihrer Funktion, es gab mehrere Anfragen von Medien und sie wurden bereits jeweils interviewt.

Die beiden erschienen Artikel (MZ+ vom 10.12.2023: Ist Bürgerbeirat für den Strukturwandel mehr als zahnlöser Tiger? Mitteldeutsche Zeitung vom 02.01.2024: Der Wandel macht Angst) lagen dem Bürgerbeirat ausgedruckt vor und sind auch im „Anhang Presseartikel“ (separate Datei) dieses Protokolls enthalten.

Beitrag MDR Sachsen-Anhalt Heute: <https://www.mdr.de/video/mdr-videos/a/video-789554.html>

Sprecherin und Sprecher werden am 21.03.2024 am Revierausschuss teilnehmen, dort aber noch keine Inhalte aus dem Bürgerbeirat vermitteln.

Der Bürgerbeirat will auf einer seiner nächsten Sitzungen für sich ein gemeinsames Verständnis des Begriffs „Strukturwandel“, z.B. auf Basis einer bereits in Fachliteratur und/oder Gesetzestexten enthaltenen Definition, klären und für sich verschriftlichen und damit auch für Sprecherin und Sprecher eine abgestimmte Orientierung bieten.

3.3. Organisatorisches und Sammlung von Vorschlägen zu Themen und Orten

3.3.1. Organisatorisches

Der Bürgerbeirat hat, wie von ihm gewünscht, eine Liste mit Kontaktdaten der Mitglieder erhalten.

Nach Vorstellung der Terminkette (s. Anhang Folien, separate Datei) hat der Bürgerbeirat mit der Stabsstelle vereinbart, dass es vor der nächsten Bürgerbeiratssitzung, die am 15.06.2024 stattfinden wird, noch eine ca. zweistündige außerordentliche Bürgerbeiratssitzung geben soll. Durch den Abschluss der Pilotphase und die für Ausschreibung und Vergabe der weiteren Begleitung des Bürgerbeirats notwendige Zeit sowie aufgrund der Termine des Revierausschusses liegen zwischen der zweiten Sitzung und der am 15.06.2024 vorgesehenen Sitzung des Bürgerbeirats fünf Monate. Die online vorgesehene außerordentliche Bürgerbeiratssitzung soll im April oder Mai stattfinden, die Stabsstelle wird dazu eine Terminabfrage per Mail versenden.

Zu möglichen Tagesordnungspunkten bzw. Inhalten der online geplanten, außerordentlichen Bürgerbeiratssitzung im April/Mai s.u. Kap. 4.

3.3.2. Sammlung von Vorschlägen zu Themen

Der Bürgerbeirat hat seine Vorschläge für Themen gesammelt, es gab auch einen Vorschlag, der von extern an die Stabsstelle übermittelt wurde. Im weiteren Verlauf hat der Bürgerbeirat durch Vergabe von Punkten (jedes Mitglied konnte 3 Punkte vergeben) priorisiert, welche Themen ihm am wichtigsten sind bzw. als erste behandelt werden sollten. Die Gewichtung ist im Folgenden jeweils in Klammern angegeben (Abschrift von Karten und Gewichtung):

- Transformation der Chemieindustrie, mögliches Referat von Dr. Christoph Mühlhaus, Sprecher Kooperationsnetzwerk Chemie [externer Vorschlag] (9 Punkte)
- Hanffaser Geiseltal, mögliches Referat von Ria Elstner (8 Punkte)
- Laussitzer Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) (8 Punkte)

- Schienen-Personen-Nahverkehr (S-Bahn, L-ZZ-G, Direktverbindung MER-L (7 Punkte)
- Jugend und Strukturwandel – Formate? – Ideen? (6 Punkte)
- Revierpionier, mögliches Referat von Stabsstelle (5 Punkte)
- Referenten aus Landwirtschaft, Bodenbearbeitung – Was sind die Unterschiede? (4 Punkte)
- Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt (3 Punkte)
- Lückenschluss Radwegenetz, mögliches Referat von Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK-LSA) (1 Punkt)
- Patente vorstellen Kathrin Jarczewski (0 Punkte)

(Im Nachgang zur hier protokollierten zweiten Sitzung des Bürgerbeirats hat die Stabsstelle bereits ermitteln können, dass ein Referat zu dem am höchsten gewichteten Vorschlag „Transformation der Chemieindustrie“ auf der Bürgerbeiratssitzung am 15.06.2024 möglich ist, s.u. Kap. 4.)

3.3.3. Sammlung von Vorschlägen zu Orten

Der Bürgerbeirat hat folgende Vorschläge für Orte, an denen Sitzungen stattfinden könnten, einschließlich möglichen Veranstaltungsorten, zusammengestellt (Abschrift der Karten):

- Deuben, Bergbaumuseum (Burgenlandkreis)
- Köthen, Hochschule (Anhalt-Bitterfeld)
- Wolfen, Filmmuseum (Anhalt-Bitterfeld)
- Sangerhausen, Rosarium (Mansfeld-Südharz)
- Naumburg, Alte Schmiede (Burgenlandkreis)
- Zeitz, Nudelfabrik (Burgenlandkreis)
- Merseburg, Ständehaus (Saalekreis)

Diese Vorschläge sollen insbesondere im Hinblick auf die Erreichbarkeit für alle Mitglieder sowie gegebene Möglichkeiten der Veranstaltungsorte, z.B. in Bezug auf Räume und Catering, durch die Stabsstelle geprüft werden. Wenn (s. dazu Protokoll der 1. Sitzung des Bürgerbeirats) die Sitzungen des Bürgerbeirats im weiteren Verlauf in verschiedenen Landkreisen stattfinden sollen, muss dafür ggf. auch eine Anfahrt mit dem Auto erfolgen. Dafür könnten die Mitglieder ggf. auch Fahrgemeinschaften bilden. Der Bürgerbeirat will nach ersten Erfahrungen mit Orten, die nicht so zentral wie Halle erreichbar sind, noch einmal Bilanz über die Verteilung auf Orte in verschiedenen Landkreisen ziehen.

3.4. Informationen zu Förderverfahren und Revierausschuss

3.4.1. Informationen zum Förderverfahren

Die Stabsstelle informierte anhand einer Präsentation zum Förderverfahren (s. Anhang Folien, separate Datei).

Ausgehend von Rückfragen des Bürgerbeirats wurde Folgendes, hier zusammengefasst, mündlich auf der Sitzung durch die Stabsstelle ausgeführt:

Mit Bezug zu Folie 10:

- Sonstige Träger sind verlängerte Arme der öffentlichen Hand, z.B. Stadtwerke oder in Ausnahmefällen auch Vereine.
- Es gibt je nach Revier bzw. Bundesland etwas unterschiedliche Verfahren, z.B. führt Brandenburg eine Weiterqualifikation der Projekte in einer Art Werkstatt durch. Im Verfahren gibt es zunächst eine inhaltliche Einschätzung, dann wird die Förderfähigkeit geprüft. Letzteres ist in den meisten Ländern gleich. In Nordrhein-Westfalen gibt es z.B. ein relativ kompliziertes Punktesystem, in Sachsen gibt es Begleitausschüsse. Insgesamt sind die Verfahren jedoch ähnlich.
- Die fixen Kriterien für die Förderwürdigkeit sind in Sachsen-Anhalt in einer Scoring-Matrix enthalten. Über diese formelle Matrix erfolgt eine Bewertung nach Punkten, z.B. in Bezug auf Kriterien wie Nachhaltigkeit, Arbeitsplätze, Berücksichtigung der Belange der Jugend. Diese Scoring-Matrix soll der Bürgerbeirat erhalten, sie wird ihm als Anhang des Protokolls der zweiten Sitzung des Bürgerbeirats zur Verfügung gestellt (s. Anhang Scoring-Matrix). Auch die Gebietskörperschaften können eine Bewertungsliste einrichten. Die Landkreise melden jedes Quartal die Vorhaben, die sie zur Förderung bringen möchten an die Stabsstelle, welche diese zusammen mit den Fachministerien prüft. Bei der Bewertung der Projektvorschläge, die für eine Förderung eingereicht werden, hat zunächst das Bundesland ein Vetorecht und prüft z.B., ob das Projekt mit den Zielen des Strukturentwicklungsprogramms übereinstimmt oder fachliche Gründe einer Förderung entgegenstehen. Am Ende der Bewertung hat, da es um Mittel des Bundes geht, auch der Bund ein Vetorecht. Der Bund überprüft den Projektvorschlag im Hinblick auf seine Überstimmung mit den entsprechend relevanten Gesetzen, er lehnt nur selten einen Vorschlag ab, da die Bundesländer und Gebietskörperschaften inhaltlich am besten bewerten können, ob bzw. inwieweit ein Projektvorschlag den Bedarfen vor Ort entspricht.

Mit Bezug zu Folie 11:

- Zukünftig wird in der Mitgliederliste des Revierausschusses der Bürgerbeirat ergänzt werden.

3.4.2. Informationen zum Revierausschuss

Die Stabsstelle erläuterte beispielhaft mögliche Inhalte sowie die Arbeitsweise des Revierausschusses anhand der Folienpräsentation aus dem Revierausschuss vom 07.12.2023.

Ausgehend von Rückfragen des Bürgerbeirats wurde Folgendes, hier zusammengefasst, mündlich auf der Sitzung durch die Stabsstelle dazu ausgeführt:

- Einflussmöglichkeiten hat der Revierausschuss z.B. dadurch, dass ein Projektvorschlag für den Bundesarm ein Votum des Revierausschusses benötigt. Dieses Votum fließt dann auch in den Kabinettsbeschluss ein. Zu einzelnen Projektvorschlägen gab es im Revierausschuss z.B. schon intensive Debatten, so dass im Einzelfall für Projektvorschläge ggf. auch eine Nachkalkulation eingereicht werden musste.
- Einflussmöglichkeiten des Bürgerbeirats bestehen z.B. darin, dass der Bürgerbeirat sich mit einem Projektvorschlag näher befasst und seine Empfehlungen und Fragen in den Revierausschuss einbringt. Der Bürgerbeirat kann aus der Perspektive seiner Mitglieder, die mit Bedingungen und Bedarfen in ihren Regionen vertraut sind, auf diese Projektvorschläge blicken und seine Empfehlungen ableiten. Die Mitglieder müssen dafür nicht jeweils zu Expertinnen und Experten der einzelnen Projektvorschläge werden, mit denen sie sich befassen, sie sollen Bürgerinnen und Bürger bleiben und die Projektvorschläge aus dieser Perspektive heraus einschätzen. Auch in Bezug auf zukünftige Förderschwerpunkte kann der Bürgerbeirat durch Empfehlungen Einfluss nehmen.

Da im Verlauf der Erläuterungen eine ganze Reihe von Begriffen und Abkürzungen auftauchen, wird vorgeschlagen, ggf. zukünftig ein Glossar mit Begriffen für den Bürgerbeirat anzulegen.

3.5. Teilnahme am Revierausschuss: Was ist uns dabei wichtig?

Der Bürgerbeirat hat in Kleingruppen anhand von Fragen (s. Anhang Folien, separate Datei) zusammengestellt, was ihm für die Teilnahme am Revierausschuss wichtig ist (Abschrift der Karten):

Zur Vorbereitung vor den und in den Sitzungen des Bürgerbeirats:

- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung zu Themen des Ausschusses
- Inhaltliche Vorbereitung:
 - o Tagesordnung
 - o Lesemappe / externe Expertise einladen
 - o Formalia
 - o digital dokumentiert
- Cloud für Beirat (Teams)
- Multiperspektivische Expert:innen, fallbezogen
- Faire Pro-/Contra-Gegenüberstellung
- Infoaustausch in unserer Bürgerbeiratssitzung

Zu Projektvorschlägen:

- Infos zu den Projekten, detailliert
- Wer beantragt Projekt konkret?
- Protokoll letzter Revierausschuss
- Zu den Projekten Hintergrundinformation (im Vorfeld)
- Projektübersicht (ZDF) [Abkürzung wurde erläutert: Zahlen, Daten, Fakten] → eventuell vorab?
- Mitsprache Tagesordnungspunkt Revierausschuss

Zur Erarbeitung von Empfehlungen, die in den Revierausschuss eingebracht werden sollen:

- Konsens/Themenschwerpunkte als Stichpunktzettel festhalten/aufbereiten
- Empfehlungen:
 - o Beschlüsse an Sprecher:innen
 - o eigene Redezeit mit Visualisierung
- Klare Empfehlung/Konsens des Bürgerbeirats festhalten → für Sprecher:in
- Stellungnahme und Empfehlung schriftlich festhalten
- Präsentation im Ausschuss (Folien?)
- Schwerpunktsetzung:
 - o thematische Abstimmung mit Revierausschuss
 - o Selektion → Einarbeitung, Überprüfung
- Was soll gefördert werden?
- Meinungsbild als Mindmap (visuell)
- Meinungsbild mit Abstimmung

Aus diesen, vom Bürgerbeirat formulierten Ergebnissen und abgeleitet aus der Diskussion der Ergebnisse, soll insbesondere Folgendes möglichst bald umgesetzt werden:

- Einrichtung einer digitalen Plattform für den Bürgerbeirat: Auf dieser Plattform sollen Dokumente abgelegt werden, so dass die Mitglieder darauf zugreifen können.
- Informationen in Vorbereitung einer Sitzung: Der Bürgerbeirat soll möglichst schon vor einer Sitzung Informationen z.B. zu Projektvorschlägen, die auf der Sitzung diskutiert und für die Empfehlungen für den Revierausschuss erarbeitet werden sollen, erhalten.
- Informationen durch externe Experten und Expertinnen: Diese Informationen sollen im Sinne von Impulsen möglichst konkret und kurz sein, damit der Bürgerbeirat ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen hat. Die Informationen sollen zudem laienverständlich sein und nicht nur technische, sondern insbesondere auch soziale Dimensionen aufzeigen. Die Informationen sollen an die Lebenswirklichkeit der Mitglieder des Bürgerbeirats bzw. von Bürgerinnen und Bürgern anknüpfen. Sie sollen zudem die Konsequenzen von Vorhaben, wie z.B. die einer Ansiedlung von Industrie, für die betreffenden Orte und Regionen deutlich werden, z.B. auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Der Bürgerbeirat möchte möglichst bereits im Vorfeld eines externen Beitrags Fragen zusammenstellen, auf die in den Informationen eingegangen werden soll. Das erfordert ein dementsprechendes Briefing der externen Expertinnen und Experten.

Der Bürgerbeirat will seine Wünsche in Bezug auf das, was ihm für die Teilnahme am Revierausschuss wichtig ist, nach der Teilnahme an ein bis zwei Revierausschüssen noch einmal bilanzieren und ggf. aktualisieren.

3.6. Feedback

In einer „Blitzlichtrunde“ gab jedes Mitglied des Bürgerbeirats kurz Rückmeldung zur zweiten Sitzung, die hier zusammengefasst vorgestellt wird:

- Die Sitzung war sehr gut strukturiert, die Zeit wurde sehr gut eingehalten, Mitsprache und schneller Austausch waren gut möglich; die Kleingruppenarbeit war angenehm; Diskussionskultur, Atmosphäre und Moderation waren sehr gut und sollten beibehalten werden; man fühlt sich gut aufgenommen, die Zeit geht schnell vorbei.
- Bei längeren Zeitabschnitten in der Sitzung, z.B. zwei Stunden, sollte es zwischendurch eine kurze Pause geben.
- Der Bürgerbeirat ist eine gute, herzliche, offene, bunte Runde; die Themen werden ernst genommen; nicht alle haben die gleiche Meinung und das ist gut.
- Es wird begrüßt, dass es vor der Sitzung im Juni noch ein digitales Sitzungsformat geben wird.
- Eine digitale Infrastruktur für den Bürgerbeirat einzurichten ist gut; man ist gespannt auf diese zukünftige digitale Infrastruktur; es sollte weniger „Zettelwirtschaft“ (Ausdrucke wie z.B. Programm, Mitgliederliste) geben und mehr digital zur Verfügung gestellt werden; einzelne Mitglieder finden aber auch Ausdrucke gut.
- Man freut sich darauf, konkrete Projekte zu diskutieren und brennt auf Sachthemen.
- Es waren sehr kompetente Ansprechpersonen anwesend, die Vorträge zu Fördervorhaben und Revierausschuss waren wichtig und haben den Horizont erweitert; man versteht langsam, worum es geht; es zeigt sich aber auch das „Bürokratiemonster“ hinter dem Strukturwandel und Klärungsbedarf, ob der Strukturwandel als „Ersatz“ für Aufgaben herangezogen wird, die sonst im Revier nicht geleistet werden können
- Wenn der Bürgerbeirat die Inhalte kennt, mit denen sich der Revierausschuss befasst, muss er ggf., auch aufgrund des Zeitrahmens, Einschnitte machen und Schwerpunkte setzen.
- Es könnte zu Beginn jeweils die gemeinsame Zielsetzung einer Sitzung verdeutlicht werden.
- Gut war der Satz, dass die Mitglieder des Bürgerbeirats Bürger und Bürgerinnen bleiben sollen und die jeweiligen Projektvorschläge und Themen aus dieser Perspektive einordnen sollen.
- Der Stabsstelle ist es wichtig, durch den Bürgerbeirat auch zu sehen, wo man noch mehr die Nähe zu Bürgerinnen und Bürger beachten muss, z.B. was Zugang und Verständlichkeit von Informationen und den Bezug auf ihre Lebenswirklichkeit angeht. Für die Betrachtung der Projektvorschläge ist der Bürgerbeirat mit seiner vielfältigen Zusammensetzung und jeweils unterschiedlichen Perspektiven und Interessen sehr wichtig und man freut sich auf das gemeinsame Gestalten.

Im Anschluss an die Feedbackrunde hat sich das Team des nexus Instituts, das in Kürze die Begleitung der Pilotphase des Bürgerbeirats abschließen wird, für die gute Zusammenarbeit bedankt und dem Bürgerbeirat für die Zukunft alles Gute gewünscht.

4. Hinweise und Vorschläge für die nächsten Beiratssitzungen

- Das Ergebnisprotokoll erhalten die Mitglieder des Bürgerbeirats per E-Mail als Anhang, Anmerkungen dazu werden zu Beginn der nächsten Beiratssitzung erfragt.
- Auf der für April/Mai online geplanten außerordentlichen Sitzung könnte der Bürgerbeirat folgende Punkte besprechen:
 - Abnahme Ergebnisprotokoll der zweiten Sitzung des Bürgerbeirats
 - Bericht von Sprecherin und Sprecher über ihre Teilnahme an der Sitzung des Revierausschusses am 21.03.2024.
 - Teilnahme von Mitgliedern, jeweils neben Sprecher oder Sprecherin, an den Sitzungen des Revierausschusses am Donnerstag 20.06., Donnerstag, 19.09. und Donnerstag, 05.12.2024. Der Revierausschuss tagt online oder in Präsenz jeweils von 10:00-13:00 Uhr. Es wird auf der Sitzung bekannt gegeben, welcher der drei Termine online und welcher in Präsenz und dann wo stattfinden wird.
 - Gemeinsames Verständnis des Begriffs „Strukturwandel“ auf Basis einer Definition.
 - Scoring-Matrix zur Bewertung (Diese wird bereits als Anhang zum Protokoll der zweiten Bürgerbeiratssitzung geschickt, s. u. „Anhänge zum Protokoll als separate Dokumente“.)
 - Vorbereitend zum externen Beitrag „Transformation der Chemieindustrie“ am 15.06. (s.u.): Worauf soll der Beitrag besonders eingehen? Was soll der Beitrag berücksichtigen?
- Auf der Sitzung des Bürgerbeirats am 15.06.2024 könnten, neben organisatorisch erforderlichen Punkten, folgende Tagesordnungspunkte behandelt werden:
 - Vorstellung und Diskussion eines konkreten Projektvorschlags, der auch im Revierausschuss behandelt wird, und Zusammenstellen von Empfehlungen.
 - Externes Referat zum Thema „Transformation der Chemieindustrie“ (s.o.).

Anhänge zum Protokoll als separate Dokumente:

Anhang Folien: Folienpräsentation der zweiten Sitzung des Bürgerbeirats am 13.01.2024

Anhang Presseartikel

Anhang Scoring-Matrix